



Regierungsrat, Postfach, 6301 Zug

**Nur per Mail**

Eidgenössisches Departement  
für auswärtige Angelegenheiten EDA  
Bundesrat Ignazio Cassis  
Effingerstrasse 27  
3003 Bern

Eidgenössisches Justiz- und  
Polizeidepartement EJPD  
Bundesrätin Simonetta Sommaruga  
Bundeshaus West  
3003 Bern

Eidgenössisches Departement  
für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann  
Bundeshaus Ost  
3003 Bern

Zug, 26. Juni 2018 sl

**Zweiter Schweizer Beitrag an ausgewählte EU-Staaten  
Stellungnahme des Kantons Zug**

Sehr geehrte Frau Bundesrätin  
Sehr geehrte Herren Bundesräte

Mit Schreiben vom 28. März 2018 haben Sie um unsere Stellungnahme betreffend den zweiten Schweizer Beitrag an ausgewählte EU-Staaten ersucht. Da wir keine Bemerkungen zum erläuternden Bericht haben, verzichten wir darauf, das Antwortformular auszufüllen, Sie erhalten es dennoch mit den Kontaktdaten ausgefüllt retour.

**Allgemeine Bemerkungen**

Der Vollzug der vorgeschlagenen Bundesbeschlüsse obliegt dem Bund und hat auf die Kantone und Gemeinden keine finanziellen oder personellen Auswirkungen. Dennoch ist es uns ein Anliegen, angesichts der politischen Brisanz der Vorlage, eine Stellungnahme abzugeben und die gestellten Fragen zu beantworten.

**Antrag**

Der Entscheid sollte in Form eines referendumsfähigen Beschlusses ergehen.

**Begründung**

Aufgrund der Höhe des Betrags von über 1,3 Milliarden Franken und unter Berücksichtigung der politischen Brisanz dieser Angelegenheit ist es sinnvoll, dass der Entscheid in Form eines referendumsfähigen Beschlusses ergehen sollte.

Zu den gestellten Fragen nehmen wir gerne wie folgt Stellung:

**Frage 1:** Befürworten Sie die Bereitstellung eines zweiten Schweizer Beitrags an ausgewählte Staaten der EU?

**Antwort:** Grundsätzlich ja. Wir erwarten aber, dass der Bundesrat vor einer erneuten Zahlung versucht, adäquate Gegenleistungen auszuhandeln und Diskriminierungen beseitigen zu lassen. Dennoch erscheint es für die aktuell substanziellen Verhandlungen mit der EU förderlich, wenn im Lichte der verhandlungspsychologischen Umstände der letzten zwölf Monate ein Zeichen des guten Willens der Schweiz gesetzt wird. Wirtschaftlich gedeihliche Rahmenbedingungen setzen politisch stabile Verhältnisse voraus. Folglich ist es im Interesse der Schweiz, dass die EU, welche mehr als die Hälfte der schweizerischen Exportwirtschaft generiert, von Stabilität und Verlässlichkeit geprägt ist. Entsprechende Projekte, welche die Schweiz mitgestaltet, können dazu beitragen. Die Evaluation der ersten Phase zeigt auf, dass jene Projekte grundsätzlich gute Wirkung in Relevanz, Wirksamkeit, Effizienz und Nachhaltigkeit aufweisen. Dennoch sind die Empfehlungen für die zweite Staffel zu berücksichtigen. Der Gesamtbetrag von gerundet 1,3 Milliarden Franken ist auf zehn Jahre aufgeteilt und im Vergleich zum Handelsvolumen überschaubar.

**Frage 2:** Befürworten Sie die Schwerpunktthemen Berufsbildung und Migration?

**Antwort:** Ja. Die thematische Fokussierung auf Bildung und Migration wird den eigenen Bedürfnissen der Schweiz am besten gerecht. Von der Stärkung der osteuropäischen EU-Staaten profitiert letztlich aus Sicht der Wirtschafts- und Migrationspolitik auch die Schweiz. Wir begrüßen insbesondere, dass mit dem «Rahmenkredit Migration» ein Schwerpunkt auf das Migrationsmanagement gelegt werden soll. Dadurch sollen in den europäischen Partnerstaaten die diesbezüglichen Kapazitäten gezielt verstärkt werden. Auf die vorgesehenen Massnahmen zur Verringerung der Risiken von Unregelmässigkeiten, Missbrauch und Korruption ist allerdings Wert zu legen.

**Ergänzender Hinweis**

Die Beträge in den Entwürfen der beiden Bundesbeschlüsse sind nicht deckungsgleich mit jenen im Einladungsschreiben des Bundesrats vom 28. März 2018.

Für die Möglichkeit der Stellungnahme danken wir Ihnen bestens.

Seite 3/3

Zug, 26. Juni 2018

Freundliche Grüsse  
Regierungsrat des Kantons Zug

sign.

Manuela Weichelt-Picard  
Frau Landammann

sign.

Renée Spillmann Siegwart  
stv. Landschreiberin

Beilage  
Antwortformular mit Kontaktdaten

Kopie per E-Mail an:

- EDA, WBF und EJPD (swiss-contribution@deza.admin.ch)
- Sicherheitsdirektion
- Finanzdirektion
- Direktion für Bildung und Kultur
- Direktion des Innern
- Amt für Wirtschaft und Arbeit (info.awa@zg.ch)
- Eidgenössische Parlamentarier des Kantons Zug